



Gott setzt einen neuen Anfang



Liebe Freundinnen und Freunde, die das Friedensgebet der Gemeinschaft Sant'Egidio mittragen,

Im „Te Deum“ (Buch zum Stundengebet im Alltag) der Benediktiner des Klosters Maria Laach lesen wir zum heutigen Fest:

„Das Dogma der »ohne Erbsünde empfangenen Jungfrau und Gottesmutter Maria«, das Papst Pius IX. 1854 verkündet hat, bezieht sich auf eine Grundaussage unseres Glaubens: **Gott setzt in Maria einen radikalen Neuanfang in seiner Geschichte mit den Menschen und unterbricht durch seine Menschwerdung den Kreislauf des Bösen.**

Mit »Erbsünde« ist kein persönliches falsches Verhalten vor Gott gemeint, sondern ein Hang zum Bösen und zum Tod, der seit der Sünde Adams auf der Menschheit lastet.

Indem Gott Maria zur Mutter seines Sohnes erwählt, bewahrt er sie vor diesem Makel. Sie entspricht dieser Berufung durch ihr »Ja«, das sie durchträgt bis unter das Kreuz Jesu. Deshalb feiert die Kirche sie als Ersterlöste und Urbild der Menschheit. An ihr wird deutlich, wie Gott den Menschen von seinem Ursprung her gemeint hat; sie ist das unverdorbene Konzept Gottes vom Menschen.“

*Gott, unser Vater,
du sagst uns in Jesus Christus ein Wort
das uns aus der Macht des Todes befreit.
Dein Wille,
dass wir uns von dir angenommen wissen sollen,
geschehe in unserer Welt.
Dann leben wir als neue Menschen
durch Christus, unseren Herrn.*

Im Advent, mit dem Beginn des neuen Kirchenjahres, können wir uns auf diesen Neuanfang Gottes mit uns Menschen einlassen und „als neue Menschen leben“. Wagen wir es !!

**Euch allen wünschen wir von Herzen die Gewissheit, von Gott angenommen zu sein - am bevorstehenden Fest der Christgeburt und im Jahr 2025.
Eure Hanni Wenzel, Käthe Wenzel, Wigbert Straßburger**

Lesung

Gen 3,9-15.20

Nachdem Adam vom Baum gegessen hatte, rief Gott, der HERR, nach dem Menschen und sprach zu ihm: Wo bist du?

Er antwortete: Ich habe deine Schritte gehört im Garten; da geriet ich in Furcht, weil ich nackt bin, und versteckte mich.

Darauf fragte er: Wer hat dir gesagt, dass du nackt bist? Hast du von dem Baum gegessen, von dem ich dir geboten habe, davon nicht zu essen?

Der Mensch antwortete: Die Frau, die du mir beigesellt hast, sie hat mir von dem Baum gegeben. So habe ich gegessen.

Gott, der HERR, sprach zu der Frau: Was hast du getan?

Die Frau antwortete: Die Schlange hat mich verführt. So habe ich gegessen.

Da sprach Gott, der HERR, zur Schlange: Weil du das getan hast, bist du verflucht unter allem Vieh und allen Tieren des Feldes. Auf dem Bauch wirst du kriechen und Staub fressen alle Tage deines Lebens. Und Feindschaft setze ich zwischen dir und der Frau, zwischen deinem Nachkommen und ihrem Nachkommen. Er trifft dich am Kopf und du triffst ihn an der Ferse.

Der Mensch gab seiner Frau den Namen Eva, Leben, denn sie wurde die Mutter aller Lebendigen.

Gedanken zur Lesung

Im Buch Genesis wird die Geschichte von Adam und Eva erzählt, die vorzogen, der Stimme der Schlange zu folgen statt der Stimme Gottes. Diese dramatische Geschichte enthüllt das Geheimnis jener Sünde, die „Erbsünde“ genannt wird, weil sie der Ursprung des Bösen ist und auch des Bösen in unserer Zeit. Es ist die Sünde des prometheischen Stolzes: Ihr „werdet wie Gott“. Immer wieder treibt das Böse die Männer und Frauen zur Selbstüberhöhung. Dadurch brechen Spaltungen. Ungerechtigkeit, Hass, Zerstörungen, Konflikte und Kriege aus. Der Versucher fährt fort, sich bis in die tiefsten Winkel des menschlichen Herzens einzuschleichen. Beziehungen werden gelockert und Spaltungen vermehren sich. An diesem Punkt betrachten wir Maria und ihr Geheimnis, das schon mit der Empfängnis beginnt. Sie erinnert an die Frau, die der Schlange den Kopf zertreten wird, nachdem diese Eva zur Sünde getrieben hat. Maria ist von der ursprünglichen Schuld bewahrt worden, von jenem prometheischen Stolz, der den Nächsten zugrunde richtet. Mit ihr wird die tragische Kettenreaktion unterbrochen, die zu Gewalt und Tod führt.

Maria wurde ohne diese ursprüngliche Schuld gezeugt und hat eine neue Seite in der Menschheitsgeschichte aufgeschlagen. Es ist die Freundschaft mit Gott, die noch schöner ist als die der Stammeltern. Eva und Adam wurden trotz des Geschehens von Gott behütet: Als sie den Garten verließen, um in die Kälte der Geschichte einzutreten, gibt Gott ihnen Kleidung. Auch Maria, die den Sohn Gottes in ihrem Schoß empfing und ihn bis zum Kreuz begleitete, ist mit Gnade umhüllt worden. Denn die Liebe des Sohnes hat die Mutter behütet. Dieses Geheimnis des Schutzes vor dem Bösen, das die Kirche heute zum Ausdruck bringt, ist dem grundlegenden Geheimnis der Kirche und somit der Glaubensgemeinschaft nicht fremd. Es ist das Geheimnis der Liebe Gottes zu seiner Kirche, die sich über die ganze Welt erstreckt. Im Geheimnis Mariens betrachten wir heute das Geheimnis der Kirche, der Glaubensgemeinschaft. Auch wenn ihre Glieder Sünder sind, ist die Kirche wie Maria aufgerufen, auf die Stimme des Engels zu hören und ihr Ja zu sagen. Deshalb sind die Worte des Engels auch an uns gerichtet: „Fürchte dich nicht, Maria... Denn für Gott ist nichts unmöglich.“

Vincenzo Paglia: Das Wort Gottes jeden Tag 2024/2025, Echter Verlag

Die Gebetstexte sind auch auf der Homepage der „Pfarrgruppe Überwald“ unter folgendem Link zu finden:

<https://bistummainz.de/pfarrgruppe/ueberwald/index.html>

Hinweise zu den Gottesdienstübertragungen der Gemeinschaft Sant'Egidio (Internet/YouTube) auf der Homepage:

<https://www.santegidio.org/pageID/1/langID/de/idLng/1067/HOME.html>



Beten wir für den Frieden auf der Welt:

1. für Frieden in Äthiopien und ein Ende der Spannungen mit Eritrea und Somalia
2. für Frieden in Afghanistan
3. für ein Ende des Konflikts zwischen Aserbajdschanern und Armeniern
4. für ein Ende des Terrorismus in Burkina Faso
5. für die Region Casamance im Senegal
6. für ein Ende der verbreiteten Gewalt in Haiti
7. für Frieden und ein Ende aller Gewalt im Heiligen Land, in Gaza und zwischen Israelis und Palästinensern, für die Befreiung der Geiseln, für den Schutz der Zivilisten, dass die Waffen schweigen und man zum Dialog zurückkehre
8. für Frieden und ein Ende aller Gewalt im Irak
9. für ein Ende aller Gewalt im Iran
10. für Frieden im Jemen und ein Ende der Krise im Roten Meer
11. für Frieden in Westkammerun
12. für den Frieden in der Region Kivu und Ituri in der Demokratischen Republik Kongo und ein Ende der Spannungen mit Ruanda
13. für ein Ende der Spannungen auf der koreanischen Halbinsel
14. für ein Ende der Spannungen zwischen Serben und Albanern im Kosovo
15. für Stabilität und ein friedliches Zusammenleben im Libanon
16. für Frieden in Libyen
17. für ein Ende des Konfliktes in Mali
18. für Mexiko und ein Ende der durch den Drogenhandel verbreiteten Gewalt
19. für ein Ende der verbreiteten Gewalt in Mittelamerika und der Spannungen in Nicaragua
20. für ein Ende der Übergriffe und der Gewalt im Norden Mosambiks
21. für Myanmar
22. für ein Ende der Spannungen in Niger
23. für Frieden und ein Ende des Terrorismus in Nigeria
24. für ein Ende des Terrorismus und der Übergriffe gegen Christen in Pakistan
25. für Frieden in Somalia
26. für ein Ende der Gewalt und des Bürgerkriegs im Sudan
27. für die Friedensabkommen und -initiativen im Südsudan
28. Frieden und ein Ende aller Gewalt in Syrien
29. für den Dialog und die Versöhnung im Tschad
30. für ein Ende des Krieges in der Ukraine, dass die Waffen schweigen und Wege des Dialogs gefunden werden
31. für ein Ende der Spannungen in Venezuela
32. für ein Ende aller Gewalt in den Vereinigten Staaten
33. für Frieden in der Zentralfrikanischen Republik
34. für die Befreiung aller Entführten überall auf der Welt
35. für das Ende von Judenhass und Fremdenfeindlichkeit in Europa und überall auf der Welt
36. für die Regierenden, dass sie die Welt auf Wege der Versöhnung und des Friedens führen
37. Segne, stärke und behüte, Herr, den Dienst der Gemeinschaft für den Frieden überall auf der Welt; wir bitten auch für alle, die im Einsatz für den Frieden tätig sind
38. Herr, wir bitten Dich für den Frieden auf der Welt und im Leben von uns allen. Behüte, stütze, begleite und segne die Ärmeren, die Flüchtlinge und die Opfer aller Kriege. Behüte uns in Deiner Nähe im Licht Deines Geistes. Amen.